

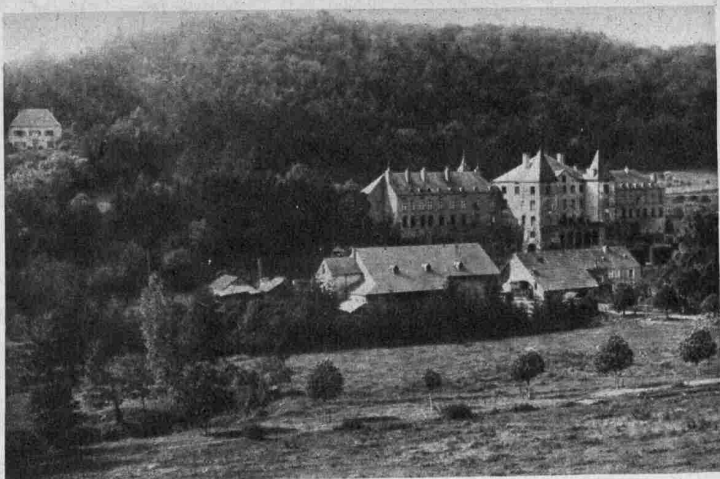


Bild 13. — Ansemburg. Die 1624 erbaute Schmiede befand sich links im Bilde, an der Stelle, wo heute die Oekonomiegebäude des „Milchhofes Ansemburg“ stehen.

gleicher jenes Schloß, das noch heute im Bering-der Hütte liegt. 1689 ist die Hütte im Besitze von Suzanne Lambertine Piret, einer Enkelin von Jean Piret, die sich 1706 mit Jean-Baptiste de Bloch-Hausen verheiratet. Der älteste Sohn dieses Ehepaares, Jean-Mathias, (1723—1780), exploitiert die Hütte nach dem Tode seiner Eltern und da er keinen direkten Erben hinterläßt geht die Hütte bei seinem Tode auf seinen jüngeren Bruder Jean-François-Joseph über (1724—1786), danach auf seinen Sohn Joseph. Die Tochter dieses, Hyacinthe, verheiratet sich mit dem Baron Claude Amour du Pasquier de Dommartin, welcher die Hütte 1845 an den König-Großherzog Wilhelm verkauft. Baron de Ziegezar, der Verwalter des Königs, erbaut 1847 einen zweiten Hochofen und 1858 zwei Kupolöfen. 1862 wird die Hütte von den Gebrüder Charles und Bernard Servais in Pacht genommen. In der Colmarer Hütte wurden Eisenerze

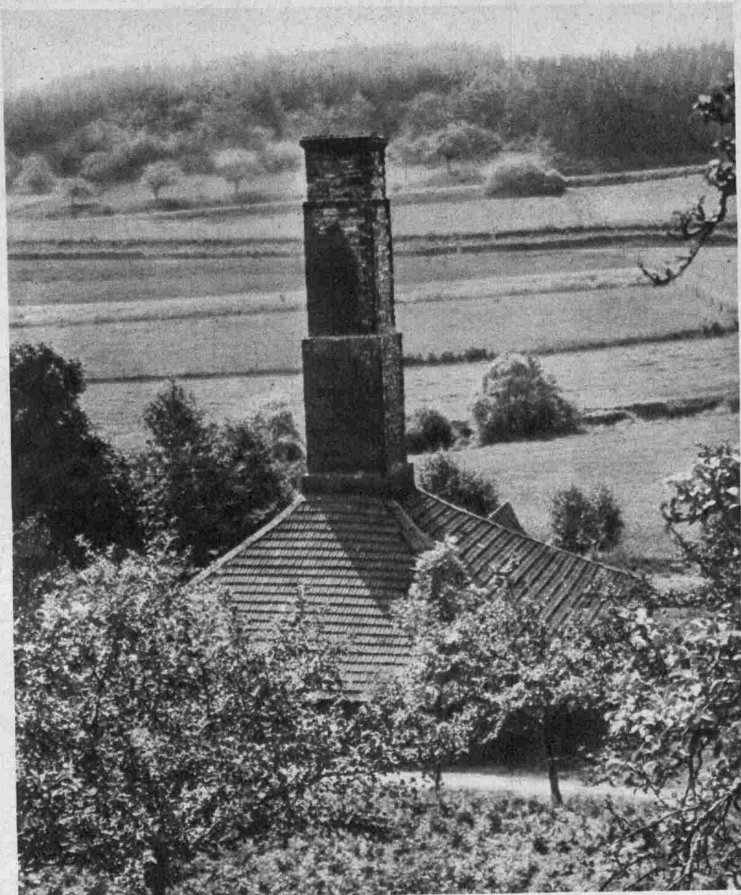


Bild 15. — Bissen, Ein stummer Zeuge vergangener Zeiten!

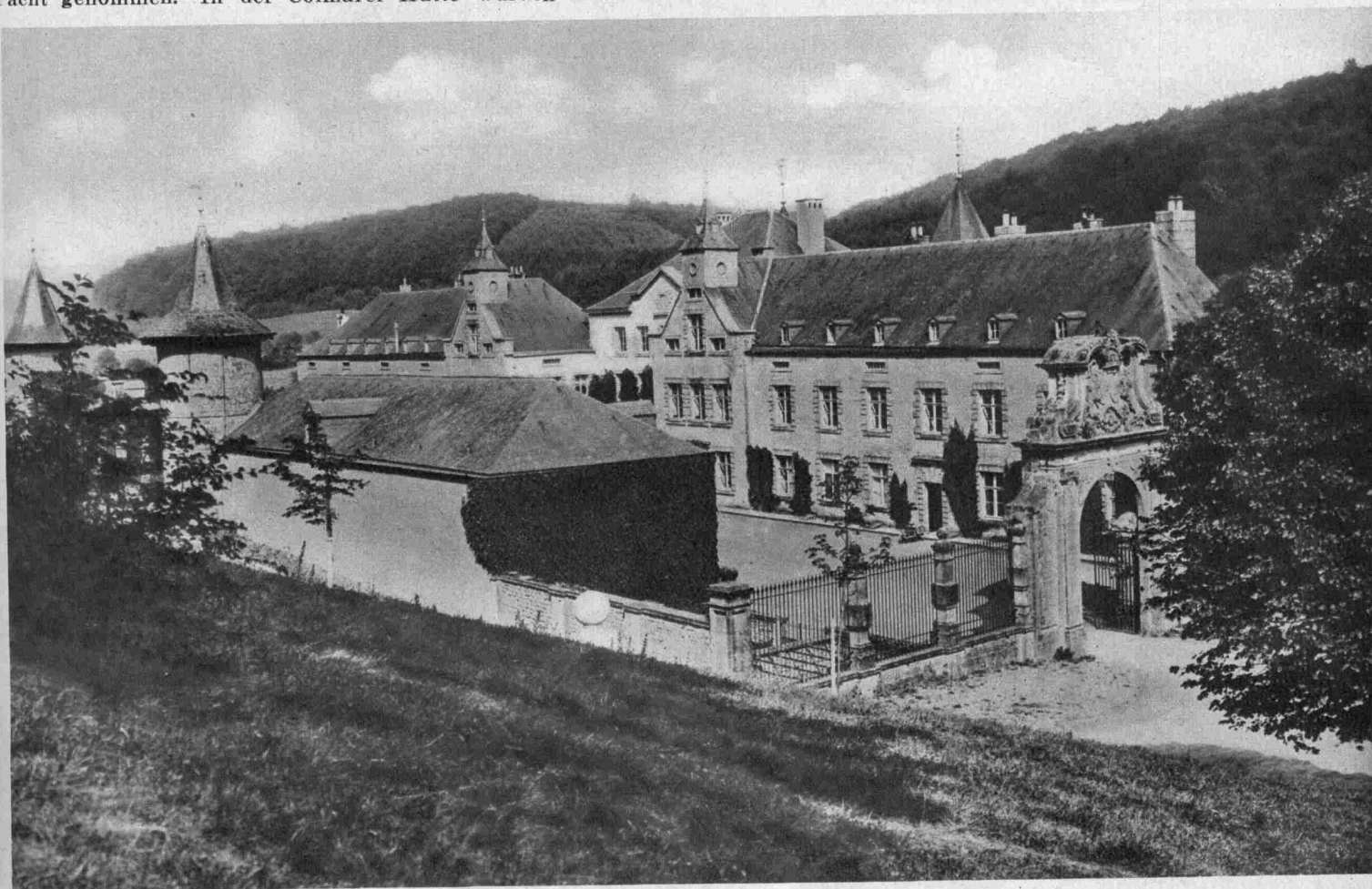


Bild 14. — Schloß Ansemburg. Besitzer Graf Gaston von Ansemburg, Luxemburgischer Geschäftsträger in Brüssel.